

Ausgabe 1/2013 • Samstag, 27. April

kornati revue **CUP**

MURTER • BIOGRAD • PIŠKERA

13.
**KORNATI
CUP**

pitter
yachtcharter

- Segelanweisungen
- Einheitsklassen-Regeln
- Starttipps
- Signalflaggen
- Teilnehmer
- Programm



**Aller guten
Dinge sind** **13**

Das Magazin zum Event: Ein Service der **yacht
revue**



EDITORIAL

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Freunde, wie die Zeit vergeht! 2001 haben wir den Kornati Cup quasi wiedererweckt und mit 16 Yachten einen bescheidenen Neustart hingelegt. Niemand durfte damals einen Spinnaker setzen – und die meisten waren froh darüber. Erst 2004 gab es erstmals eine – sehr kleine – Spinnaker-Klasse, aber mit 80 Yachten bereits ein beachtliches Starterfeld. Wenn am Montag beim 13. Kornati Cup wie üblich 100 Yachten an den Start gehen, dann werden ziemlich genau zwei Drittel mit Beisegeln – Spinnaker oder Gennaker – unterwegs sein. Dieses Verhältnis hat sogar mich überrascht und dokumentiert am besten diese erstaunliche seglerische Entwicklung. Die Scheu vor dem bunten Tuch haben viele längst abgelegt.

Der Trend zu Einheitsklassen hält an und bei den Bavaria 40S gehen heuer 21 Yachten an den Start – es ist damit die größte Einheitsklasse, die es derzeit in der Adria gibt. Die Schiffe sind baugleich, haben gleiche Segel und wurden anlässlich der Messe in Tulln verlost; bester Sport ist garantiert. Neu ist die Einheitsklasse der Bavaria Cruiser 45, die mit Gennaker ausgerüstet sind und in der 10 Schiffe am Start sind.

Falls es das Wetter erlaubt, geht's heuer zuerst in die Kornaten in die Marina Piškera und anschließend nach Biograd. Es erwartet Sie das gewohnt reichhaltige kulinarische Programm, und am Mittwoch werden wir in Murter hoffentlich alle gesund ankommen und die Sieger feiern.

Medial sind wir wie gewohnt gut aufgestellt, auf der „Pitter App“ finden Sie alle Ergebnisse; die meisten Yachten haben ja W-LAN an Bord. Das Team Yachtfilm.com wird Ihnen abends die besten Szenen des Tages zeigen und in der Kornati Cup Revue, die heuer von Yachtrevue-Mitarbeiterin Verena Diethelm produziert wird, sollten Sie jeden Morgen von den Schmankerln des Vortages lesen können.

Ohne Unterstützer und Sponsoren ist ein so großer Event kaum möglich. Als neue Partner begrüßen wir Red Bulletin und Allmetall Gaugl, wie gewohnt sind auch Yachten Meltl und Yacht-pool dabei, um nur die wichtigsten zu nennen.

Ich wünsche allen viel Vergnügen und wie immer möge der Beste gewinnen, wünscht

Klaus Pitter

Kornati Cup 2013

Schirmherrschaft

Gemeinde Murter – Kornati

Veranstalter

Yacht Club Kornati – Murter
Yacht Club Biograd

Mitveranstalter

Yachtcharter Pitter – Austria
Jarušica d.o.o. – Murter
Pitter d.o.o. Tkon
Marina Hramina – Murter
Nationalpark Kornati – Murter
Marina Kornati – Biograd
ACI Opatija – NC Piškera
Fremdenverkehrsvereinigung der
Gemeinde Murter

Medienschirmherrschaft

Otočni Radio Kornati
Slobodna Dalmacija
Otvoreno More

Organisationsausschuss

Željko Jerat, Vorsitzender
Klaus Pitter

Susanne Deimling

Hans Ertl

Tonko Rameša

Ivan Božikov

Mile Skračić

Marko Turčinov

Miro Vodopija

Tomislav Šintić

Milan Šangulin

Filip Kulušić

Gordan Borčilo

Marin Katičin

Davorka Hodžić

Tome Juraga

Wettfahrtleitung

Gert Schmidleitner, Vorsitzender

Baldo Morožin

Branko Rameša

Denis Magazin

Tonko Rameša

Marko Skračić

Edi Turčinov

Protestausschuss

Denis Magazin, Vorsitzender

Gert Schmidleitner

Tonko Rameša

Davor Piasevoli

Medizinische Betreuung

Dr. Christina Slavei

Dr. Eckart Breinl



Glück allein ist zu wenig

Liebe Teilnehmer, 13 gilt als eine Glückszahl in der Adria und damit ist es zumindest wahrscheinlich, dass der 13. Kornati Cup ein sehr guter wird! Als Wettfahrtleiter hoffe und wünsche ich dies zumindest uns allen! Da es immer wieder Segelkameraden gibt, die versuchen mit allen Mitteln Vorteile für sich herauszuschlagen, haben wir für die Einheitsklassen eigene, reglementierende Regeln entworfen, um eine möglichst hohe Chancengleichheit zu gewährleisten. Beispiel: Segeln alle mit vollem Dieseltank und mit dem gesamten Inventar, so ist das sicher zielführender und fairer als wenn ein paar wenige alles auspumpen und ausräumen und ein paar nicht – Sicherheit und Komfort sind jedoch deutlich höher.

Wenngleich der Trend zu den Einheitsklassen weiterhin sehr hoch ist, so nimmt doch die Bedeutung der allgemeinen Klassen mit und ohne Spinnaker wieder zu. Durch Verbesserungen der ORC-Rating-Berechnungen wird das Segeln in der allgemeinen Klasse wieder attraktiver. Ein Sieg lässt sich auch hier nicht mehr wie früher dadurch „kaufen“, dass man einfach das beste Schiff auswählt. Man muss schon ordentlich segeln – gegen die Gegner UND gegen die Zeit. Nur wer diese Kombination schafft, ist am Ende auf dem Siegespodest.

Ob nach ORC oder in einer Einheitsklasse: Wer gewinnen will, der braucht eine gute Vorbereitung. Zu dieser gehört die Kenntnis des Bootes. Wer weiß, wie das Boot auf stärkeren Wind reagiert (reffen oder nicht?) und wie es sich in der Welle verhält, der hat bessere Chancen. Wer weiß, wie auf seinem Boot die Genuaholepunkte einzustellen sind und ob man den Traveller in Lee oder Luv fährt, der trimmt besser und wird auf Dauer schneller sein.

Zur guten Vorbereitung gehört auch eine eingespielte Mannschaft, die dieselben Ziele hat – das kann der Sieg in der Klasse sein, aber auch das Gemeinschaftserlebnis die Aufgaben einer Regatta – unabhängig von der Platzierung – zu meistern. Dass Sie IHR persönliches Ziel erreichen und Ihnen die Zahl 13 Glück bringt, wünscht Ihr

Gert Schmidleitner

Impressum: Medieninhaber: Verlagsgruppe News GmbH, 1020 Wien, Taborstraße 1–3, Verleger: Pitter d.o.o., Biograd; Redaktion Yachtrevue: Verena Diethelm; Layout: Thomas Frik; Druck: Tiskara Malenica, Šibenik

Regeln für Einheitsklassen

Ausgegeben von Yachtcharter Pitter für die Regatten von Yachtcharter Pitter. Sollten diese Regeln im Widerspruch zur Ausschreibung oder zu den Segelanweisungen (die für alle Klassen gelten) stehen, so gelten diese Bestimmungen, wenn sie nicht explizit in den Segelanweisungen geändert werden.

1. Ausrüstung. Muss grundsätzlich an Bord und an dem dafür vorgesehenen Platz bleiben. Als Ausrüstung gilt alles, was beim Check-in übergeben wurde, also auch Geschirr oder Werkzeug (gilt auch, wenn man eigenes Werkzeug mit hat). Eine Ausnahme bilden bei den Spinnakerklassen die Matratzen in der Bugkabine, die wegen des Spibergens an anderer Stelle im Boot gestaut werden dürfen.

Die Rettungsinsel muss in der Backskiste verbleiben, so dies ihr vorgesehener Platz ist.

Lazyjacks sowie Lazybags müssen am Mast bzw. Baum befestigt bleiben, dürfen aber soweit wie möglich zusammengerollt werden.

Nicht zur Ausrüstung nach obiger Definition gehören folgende Gegenstände: Holzpassarella (bzw. Gangway), Bettzeug, Pölster, Decken und Leintücher.

2. Rettungswesten. Eigene Rettungswesten sind zulässig, die Originalwesten müssen an Bord bleiben.

3. Anker und Ankerkette. Müssen aus Sicherheitsgründen im Ankerkasten bleiben und dürfen nicht verlagert werden. Wenn kein Ankerkasten vorhanden ist oder der Anker dort nicht Platz hat, muss der Anker abmontiert und in der Backskiste verstaut werden; die Kette bleibt in solchen Fällen im Bug.

Der Zweitanker (Heckanker) muss in der Backskiste verbleiben (falls dies sein vorgesehener Platz ist).

4. Sprayhood, Bimini. Müssen, sofern in der Klasse vorhanden, montiert bleiben, dürfen jedoch weg- bzw. zusammengeklappt werden.

5. Badeplattform. Muss, sofern die Klasse eine hat, montiert bleiben.

6. Riggtrimm. Das Feineinstellen (Verstellen) von Wanten ist nur mit einer Meldung und schriftlichen Haftungsübernahme des Kunden beim Vercharterer erlaubt.

7. Leinen, Fallen. Die Verwendung von eigenen Genuaschoten, Spinnakerschoten, Blöcken und Barberhaulern ist erlaubt. Dabei ist sowohl der Austausch als auch zusätzliches Material erlaubt. Wichtig: Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

Die Verwendung eigener Fallen ist **nicht** gestattet.

8. Großschot. Die Wahl der Großschotführung ist ebenso wie die Verwendung eigener Schoten und Blöcke erlaubt. Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

9. Rollgenau. Bei der Befestigung der Rollgenau sind keine Änderungen erlaubt; es wird festgehalten, dass der Hals an der Rollrefftrommel angeschlagen sein muss.

10. Spibaum. Modifikationen am Spibaum wie Anbringen von zusätzlichen Leinen sind erlaubt; ein Austausch des Spibaums ist verboten.

11. Relingsdurchzug. Alle Relingsdurchzüge müssen „steif“ durchgesetzt sein. „Steif“ ist so definiert, dass ein Durchzug, wenn er in der Mitte zwischen zwei Relingsstützen mit 5 kg belastet wird, nicht mehr als 5 cm durchhängt. Schläuche über die Relingsdurchzüge zu stülpen ist erlaubt.

12. Diesel. Am Tag der Übernahme (in der Regel Samstag vor der Veranstaltung) müssen die Treibstofftanks voll sein. Über normalen Verbrauch hinausgehender Verbrauch muss vor Rennbeginn nachgefüllt werden. Treibstoff muss in den vorgesehenen Tanks verbleiben und darf nicht in Kanister umgefüllt werden.

13. Wassertank. Darf entleert werden.

14. Unterwasser. Für die Reinheit des Unterwassers ist jedes Team selbst verantwortlich.

15. Anzahl der Mannschaftsmitglieder. Die Anzahl der Mannschaftsmitglieder ist durch das Gesetz und die Zulassung des jeweiligen Bootes beschränkt. Unabhängig davon gelten folgende maximale Mannschaftszahlen (incl. Skipper): Bavaria Cruiser 40S, Bavaria 42match und Elan 350: 8 Personen
Bavaria 45 Cruiser und Bavaria 46: 9 Personen
Bavaria 47 Cruiser: 10 Personen



Bewährtes Pitter-Team

Helpende Hände Wer wofür zuständig ist und an wen Sie sich vor Ort wenden können



Susi Deimling

Die gute Fee. Zuständig für die Anmeldung, die Ausgabe der Startnummern und Unterlagen; Assistentin der Wett-

fahrtleitung und Anlaufstelle für eh alles. Tel: 00 385 99 7945 013



Hans Ertl

Der Techniker. Der Mann für alles Technische. Falls die Winschkurbel im Meer schlum-

mert oder der Impeller spinnt, ist Hans zur Stelle. Koordiniert Reparaturaufträge und legt auch selbst Hand an. Tel: 00 385 99 7913 609



Marin Katićin

Der Macher. Geschäftsführer der Pitter d.o.o., zuständig für die Landorganisation,

vor allem in Biograd, für Motorboote und Serviceteam, spricht deutsch, kroatisch und englisch



Željko Jerat

Partner von Pitter Yachtcharter, zuständig vor allem für die Landorganisation in Murter

und für alles, was andere nicht wissen; spricht deutsch, kroatisch, englisch und ein bisschen italienisch



Klaus Pitter

Der Boss. Segelt selbst mit und kümmert sich hauptsächlich darum, wie er seinen nächsten Start anlegen soll –

er hat schließlich ein verlässliches Team

Regattaarzt Dr. Eckart Breinl:

Kontakt per Funk via Wettfahrtleitung (notfalls per Tel: 0043 676 484 91 01)

Segelanweisungen 2013

1. REGELN

Die Regatta wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2013–2016 der ISAF, der Ausschreibung, den Regeln des ORC, den Einheitsklassenregeln von Yachtcharter Pitter und diesen Segelanweisungen ausgetragen. Für den Fall von Widersprüchen gelten zuerst die Segelanweisungen, dann die Ausschreibung und dann die anderen Regeln.

2. ZULASSUNG

International offen für alle Yachten, die der Ausschreibung entsprechen. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausstattungsgegenständen ist unzulässig. Yachten, die Vorrichtungen wie Trapez oder Ausleger verwenden, um das Gewicht nach außenbords zu verlegen, sind nicht zugelassen.

3. CREWLISTE

Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper die vollständige Crewliste unterschreiben. Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

4. WERTUNG

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WRS Anhang A). Wertung der einzelnen Wettfahrten der Gruppe „Fahrtenyachten mit und ohne Spinnaker“ nach ORC-Club Performance Line. Die Bavaria Cruiser 40S Klasse und die Bavaria 46 Cruiser Klasse segeln ohne Vergütung gegeneinander.

5. SEGEL UND AUSTRÜSTUNG

Es sind nur jene Segel zulässig, die bei der Registrierung angegeben wurden.

Während der Wettfahrten der gesamten Regatta darf (außer bei nachgewiesener Unbrauchbarkeit durch Beschädigung) nur ein (= dasselbe) rollbare Amwind-Vorsegel (Genua oder Fock an einer Rollanlage), eine Sturmfock (statt des Amwind-Vorsegels) und bei der Gruppe mit Spinnaker ein (= dasselbe) Vorwind-Beisegel (Spinnaker oder Gennaker) verwendet werden.

Ausnahmen bilden Traditionsyachten und Boote, deren Konstruktion anderes vorsieht.

Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung ...) muss während der Wettfahrt an Bord sein.

Bei allen Booten soll der Buganker wenn möglich im vorderen Ankerkasten verstaubt werden. Ist dies nicht möglich, muss er im Bugbeslag montiert bleiben. Die Kette muss im vorderen Ankerkasten bleiben.

In den Einheitsklassen Bavaria Cruiser 40S, Bavaria 42match und Bavaria 46 Cruiser gelten die besonderen Bestimmungen für Einheitsklassen.

6. KURSE

Die Kurse werden um 8.30 Uhr bei der Steuermannbesprechung für jeden Tag besprochen bzw. am Schwarzen Brett angeschlagen. Der tatsächlich zu segelnde Kurs wird am Startschiff durch Flaggensignale bekannt gegeben. Es gibt keine Mindestkurslänge und kein Zeitlimit

7. STARTLINIE

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje (oder die Pei-

lung eines Bootes der Wettfahrtleitung) auf der Backbordseite und der Peilung am Startschiff (Stange mit der Flagge Orange) an der Steuerbordseite.

8. STARTSIGNALLE

Das Setzen des Ankündigungssignals wird mindestens **5 Minuten vorher** durch Setzen der **Flagge Orange** angekündigt.

Ankündigungssignal

(5 Minuten vor dem Start):

Für „Fahrtenyachten ohne Spi“: Vorheiß der Flagge „Sport Consult“ und 1 akustisches Signal
Für „Fahrtenyachten mit Spi“: Vorheiß der Flagge „Pitter“ und 1 akustisches Signal
Für Bavaria Cruiser 40S: Vorheiß der Flagge „Red Bulletin“ und 1 akustisches Signal
Für „Bavaria 46 Cruiser“: Vorheiß der Flagge „Yacht Pool“ und 1 akustisches Signal
Für „Katamarane“: Vorheiß der Flagge „Laško“ und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal (4 Minuten vor dem Start):

Vorheiß der Signalfahne „P“, „I“ oder „Schwarz“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start:

Streichen des Vorbereitungssignals und 1 akustisches Signal

Start:

Streichen des Ankündigungssignals und 1 akustisches Signal

9. RÜCKRUF

Einzelrückruf: Flagge „X“ und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: „1. Hilfsstand“ und 2 akustische Signale.

Boote, die eine Startregel verletzt haben, werden so bald wie möglich über Funk verständ-

igt. Die Zeitdauer bis zur Durchsage und/oder ein Fehler bei der Übertragung und/oder das Nichtthören der Durchsage können nicht Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung sein.

10. BAHNÄNDERUNG

Signalfahne „C“ und 1 akustisches Signal.

Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

11. BAHNABKÜRZUNG

Signalfahne „S“ und 2 akustische Signale.

Der Kurs endet bei jener Bahnmarke, bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so kann zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt werden.

Die Bahnabkürzung wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

12. ZIELLINIE

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff.

Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren. Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten. Wenn nicht andere Signale einen Start verschieben, so erfolgt im Anschluss an diese Wettfahrt der Start zu einer weiteren.

13. ZEITLIMIT

Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten. Diese können auch ohne Zieldurchgang entsprechend ihrer Position bzw. sinngemäßer Anwendung des Ratings gewertet werden.

G. Ascherl GmbH
 Nautisch techn. Großhandel
 Industriestr. 43
 A-6971 Hard (Bodensee)
 T: +43 / (0)55 74 / 89 900-0
 F: +43 / (0)55 74 / 89 900-10
 Email: office@ascherl.at
 Homepage: www.ascherl.at

► bewährte

Lieferfähigkeit

► qualitative

Produkte

► ansprechendes

Design



Nautik und Bootszubehör

ASCHERL

Der neue Marine Katalog 2013...

Einfach anfordern, per Mail, Fax oder bei Ihrem persönlichen Fachhändler!

14. BEKANNTMACHUNGEN

Das Schwarze Brett befindet sich im Marinaareal beim Regattabüro.

15. ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am Schwarzen Brett änderbar.

16. VERSCHOBENE ODER ABGEBROCHENE WETTFAHRTEN

Verschobene oder abgebrochene Wettfahrten können innerhalb des Veranstaltungszeitraumes aus- bzw. neu ausgetragen werden.

17. ERSATZSTRAFEN

Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1 und 44.2 wird angewandt.

18. PROTESTE

Die Bestimmungen nach WRS Teil 5 sind einzuhalten.

Proteste sind beim Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung anzumelden.

Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen.

Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen.

Wenn es die Jury für angemessen hält, kann sie im Fall geringer Regelverletzungen auch geringere Bestrafungen als Disqualifikation (DSQ, DND) aussprechen, auch wenn dies in den WRS nicht vorgesehen ist.

19. SCHUTZ DER UMWELT

Um die Gewässer zu schützen und in Übereinstimmung mit relevanten Naturschutzbestimmungen, kann vorsätzliche Verschmutzung des Wassers als „grobes Fehlverhalten“ gewertet werden.

Es ist strengstens verboten Material ins Wasser zu werfen oder Substanzen einzuleiten. Dies gilt während, vor und nach den Wettfahrten. Das betrifft insbesondere Gegenstände aus Glas, Metall, Kunststoff, Zigarettenreste und Papier. Besonders Augenmerk ist auf Öl und seine Derivate zu richten.

Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden. Werden sie für schuldig befunden kann die Disqualifikation (DGM) nicht gestrichen werden.

Proteste aus diesem Punkt sind nur von Wettfahrtleitung und Jury zulässig.

20. FUNKVERBINDUNG AUF SEE: KANAL 8

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 8.

21. SPRACHE

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist Deutsch.

22. STARTNUMMERN, VERANSTALTERWERBUNG

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind.

Die ebenfalls ausgegebenen Werbeflaggen sind am Achters- tag anzubringen und müssen während der Wettfahrten und im Hafen gezeigt werden.

Die ausgegebenen Werbeaufkleber sind am Rumpf und/oder am Großbaum anzubringen.

23. BILDER UND FILMAUFNAHMEN

Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass von den teilnehmenden Yachten und Personen auf dem Wasser und an Land Aufnahmen hergestellt und diese uneingeschränkt in Bild und Ton verwendet, gesendet bzw. gedruckt werden dürfen.

24. HAFTUNG

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.

Flaggen & Signale

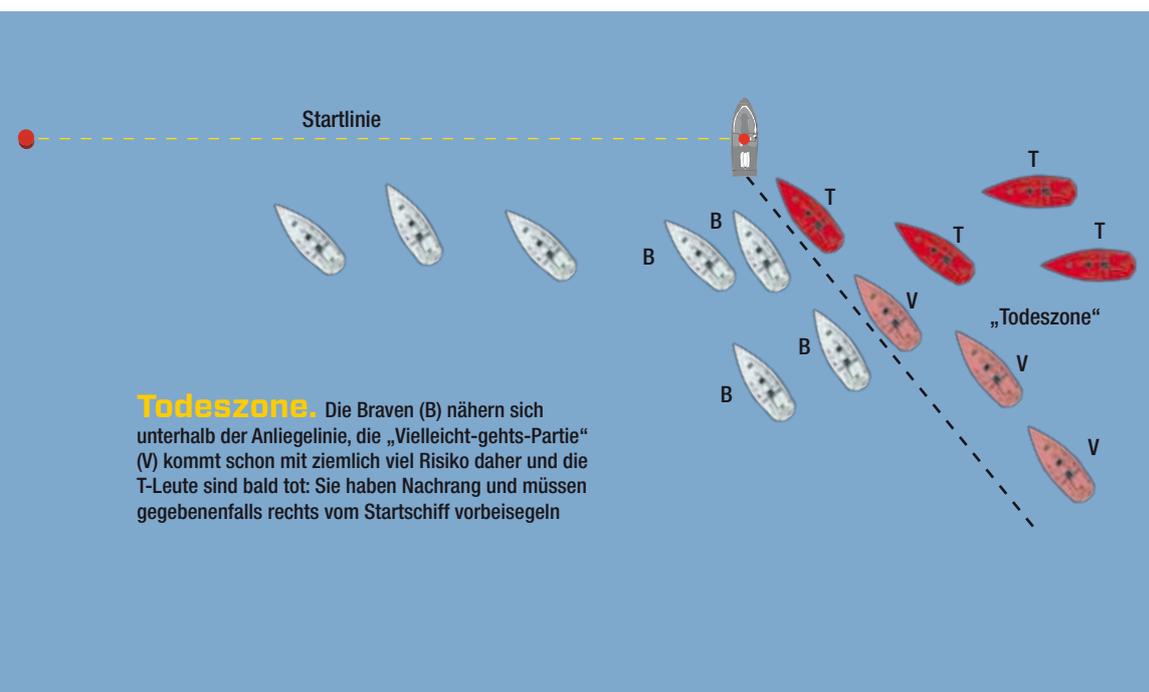
Flagge	Akustische Signale	Bedeutung	
	L	●	An Land: Anschlag am Schwarzen Brett; am Wasser: Folgen Sie dem Startschiff
	AP	● ●	Startverschiebung
	Sport Consult	●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten ohne Spi; 5 Minuten vor dem Start
	Pitter	●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten mit Spi; 5 Minuten vor dem Start
	Red Bulletin	●	Ankündigungssignal Bavaria Cruiser 40S; 5 Minuten vor dem Start
	Yacht Pool	●	Ankündigungssignal Bavaria 46 Cruiser; 5 Minuten vor dem Start
	Laško	●	Ankündigungssignal Katamarane; 5 Minuten vor dem Start
	P	●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (normaler Start ohne Strafregel)
	I	●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (Start mit Round-the-Ends-Regel)
	X	●	Einzelrückruf (ein akustisches Signal nach dem Startschuss)
	1. Hilfs-stander	● ●	Allgemeiner Rückruf (zwei akustische Signale nach dem Startschuss)
	C	●	Bahnänderung
	S	● ●	Bahnabkürzung
	Blau		Zielflagge
	N	● ● ●	Abbruch der Wettfahrt
	A		A in Kombination mit AP oder N: Heute keine Wettfahrt mehr
	Y		Schwimmwestenpflicht
	B		Protestflagge



Entscheidende Minuten

Alles oder nichts: Der Start und die zwei Minuten danach sind die kritischste Phase jeder Wettfahrt. Im Folgenden einige Tipps, worauf es ankommt.

Tipps für den Start



Todeszone. Die Braven (B) nähern sich unterhalb der Anliegelinie, die „Vielleicht-gehts-Partie“ (V) kommt schon mit ziemlich viel Risiko daher und die T-Leute sind bald tot: Sie haben Nachrang und müssen gegebenenfalls rechts vom Startschiff vorbeisegeln

- Annäherung grundsätzlich mit Wind von Steuerbord und relativ hoch am Wind
- gewünschten Bereich vor allem bei wenig Wind frühzeitig „anpeilen“, aber nicht zu nahe an der Linie
- bei Leichtwind und links begünstigter Linie: deutlich weiter in Luv und in Nähe der Startlinie „anstellen“
- „Todeszone“ (roter Bereich) meiden
- Manövrierfähigkeit erhalten – immer etwas Fahrt im Schiff!
- nicht zu hoch am Wind „anstellen“, da bleibt man leicht stehen und treibt dann quer ab
- besonders auf Yachten in Lee achten, diese haben Vorrang Was man keinesfalls machen sollte/darf
- verpönt und verboten: mit halbem Wind die Linie entlang segeln



Einsegeln.

Rechtzeitig am Wasser sein, Gegner beobachten, Trimmschläge durchführen

Vor dem Start

Gutes Zeitmanagement heißt die Devise, eine Wettfahrt „beginnt“ lange vor dem Startschuss. Was man alles rechtzeitig tun sollte:

- Auslaufen eine gute Stunde vor dem Start, Einsegeln, Kontrolle des Trimm; falls mit Spi zumindst zwei Halsen fahren
- Windbeobachtung: An der Kreuz Kompasskurse in regelmäßigen Abständen notieren und „mittlere Windrichtung“ festhalten: Während der Wettfahrt weiß man dann, ob man

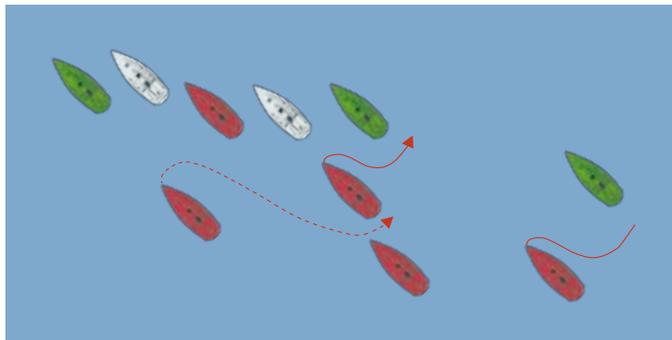
tiefer oder höher als „Normalkurs“ segelt

- andere Yachten beobachten, vor allem bei vorangehenden Starts: Wo und wie starten die Cracks?
- Startkreuz simulieren, am besten mit einem gleichwertigen Partner: auf unterschiedlichem Bug gleichzeitig lossegeln, nach drei Minuten wenden, beim erneuten Zusammentreffen – welche Seite war besser – Ergebnis analysieren; kann stimmen, muss nicht stimmen.

Zwei Minuten, die entscheiden

Nachstartphase. Ebenso wichtig wie ein vernünftiger Start sind die Minuten danach. Nur die wenigsten genießen den „Luxus“, im freien Wind und in die richtige Richtung segeln zu können, viele andere werden durch die Abwinde von in Luv, in Lee (!) und voraus segelnder Boote beeinträchtigt. Nicht besonders versierte Regattasegler unterschätzen meist die Größe des „gestörten“ Bereichs (eng. bad air),

unterschätzen vor allem die Boote in Lee und verlieren in dieser Phase besonders viele Meter statt sich so bald wie möglich freizusegeln. Freisegeln heißt in der Mehrzahl der Fälle wenden, selten abfallen und beschleunigen. Letzteres sollte man nur tun, wenn man dabei die Segel passend trimmt und sich sicher ist, dass man auch tatsächlich aus dem Abdeckungskegel ausbrechen kann.



Wenden so früh wie möglich: Alle roten Boote sind in extrem schlechter Position und wegen störender Abwinde bereits sehr viel langsamer. Die grünen sind frei (zwei haben außerdem Wendefreiheit). Die grauen könnten noch Probleme bekommen, weil die Boote in Lee (!) sehr nahe sind

Treffen Sie die überlegene Entscheidung!

Wenn Zuverlässigkeit zählt, vertrauen die führenden Werften und Bootsbauer, sowie tausende von Skippern weltweit auf Raymarine. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!

Raymarine - wenn Sie gewinnen wollen!

Werner Ober GmbH & Co KG
Yachtelektronik
Reichsstrasse 3B, A-6890 Lustenau
Tel. +43 (0)15577 82419
Fax +43 (0)15577 86061
www.yachtelektronik.at

INNOVATION • QUALITÄT • VERTRAUEN
Raymarine

Radio | GPS-Kartplotter | Instrumente | Fachtische | Autopiloten | Funk | Software | Satelliten-TV-Antennen | Wärmebildkameras

Adria Yachttrans
AUSTRIA

Internationale Bootstransporte
An- u. Verkauf von Booten
Einstellplätze u. Winterlager in Österreich und Kroatien

A-8751 Feistritz b. Knittelfeld
Tel.: 0043 664 1140805
e-mail: office@adriayachttrans.at

www.adriayachttrans.at

JAMBO-ANKER®

CRS - Certified
„High Holding Power Anchor“
11, 16, 22, 30, 40, 60, 90kg
Stahlguß-verzinkt oder
Edelstahlguß poliert V4A, SS316
3 Monate Geldrückgabegarantie
Ausgezeichnet vom
Österr. Hochseeverband
Tel: +43 (0)664 45 069 00
e-mail: jamboanker@aon.at
www.jamboanker.com

yacht revue 9/2006 **Besonders empfehlenswert**



Teilnehmerliste 2013

Offene Klasse mit Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Beckmann Thomas	Salona 38	Grey Goose
2		Blecha Robert	Salona 41HPR	Silver Rain
3		Eisele Klaus	Salona 38	Tequila
4		Flasch Franz	First 40.7	Dorofra VII
5		Glasl Wolfgang	Salona 34	Green Pepper
6		Hirt Wolfgang	Salona 42	Blue Lady 2
7	TEAM 7 Salzburg	Lux Wolfgang	Dehler 45	Delphin
8	Team M.I.S.T.	Niederhuber Markus	Elan 350	Kiki
9	sail4one-racing	Stumberger Wolfgang	Salona 38	New 2013
10	Burgenland-Apotheke	Tesar Johann	X-41	X-cite
11	Izoglass	Vinkl Petr	Jeneau sun fast 37	Eleanor
12	Optik Walger	Walger Peter	Bavaria Cruiser 36	Lollo II
13		Weiss Yasmin	Sunbeam 36.1	Eve
14		Wolf Klaus	Elan 450	Malemok II
15		Zauner Gerold	Salona 42R	Ramande
16	ALTERNAUTIKA centar jedrenja	Zuber Nikola	First 35	Coco Loco

Offene Klasse ohne Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Agayan Ernest	Bavaria 38	Queen Rose
2	Wottle Maschinen und Weinpressenbau	Fleischhacker Georg	Oceanis 411	Vertigo
3		Fleischhacker Heinz	Bavaria 44 Vision	Elisabeth
4	Twin	Forstner Michael	Salona 40	Orca
5	TEAM SV BIBLIS	Freiseis Bernhard	Salona 44 HPC	White Arrow
6		Hoock Heinrich	Bavaria Cruiser 45	alberdina
7		Huzsvár Attila	Salona 37	Red Zeppelin
8	BELMONDO TEAM	Janda Jakub	Bavaria Cruiser 50	Deny
9		Knobloch Werner	Sun Odyssey 44i	Gorki
10		Minassian Alfred	Bavaria 39Cruiser	Anna Maria
11	Segelclub ORF	Müller Gerald	Grand Soleil 46.3	Grbavac
12	FGGK Finowfurt	Otto Reinhard	Bavaria 44	Euros
13		Paiha Andreas	Grand Soleil 37R	Sportski Vuk
14		Patz Hardy	Bavaria 46Cruiser	Ratz Fatz
15		Piegler Anton	Salona 44R	Natus
16		Putz Gerhard	Bavaria 41h	cleignes
17		Renner Fritz	Bavaria 47	ELKE VIII
18		Ruch Michael	Bavaria 40 Cruiser	Catch me
19	TÜV SÜD Auto Partner	Schrem Wolfgang	Bavaria 38	Picco
20	Schüttes Taverna	Schuller Karl	Feeling 416	Adventure III
21		Zankl Thomas	Dufour 34	SILVA



Söll-Wein beim Kornati Cup 2013

„Qualität ist unsere Überzeugung“



Weinerlebnis Südsteiermark!

Für alle Weingenießer, die auch gern einen Blick hinter die Kulissen werfen möchten! Wohnen Sie exklusiv beim Weingut Söll und buchen Sie Ihr Wochenende in der Südsteiermark!

Eines der besten Weingüter Österreichs (Falstaff)



„Eines der 100 besten Weingüter international“ (AWC-Vienna)

Weingut Maria und Johannes Söll

Steinbach 63a; A-8462 Gamitz
Tel.: 0043 3454 6667, Fax: +77
Mobil: 0043 664 2132 664
Familie@Weingut-Soell.at
www.weingut-soell.at

Katamarane

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Aicher Josef	Orana 44	Samira
2	Yachtcharter Buchinger	Buchinger Johann	Bahia 46	Alamea
3	Yachtcharter Buchinger	Garnweidner Alfred	Lavezzi 40	La Prima
4	Yachtcharter Buchinger	Nöbauer Georg	Athena 38	Maria's pleasure
5	NoFire Brandschutz	Pruckner Markus	Athena 38	Pagomo

Bavaria Cruiser 40S mit Spinnaker

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Teamworxx Werbeagentur	Aschauer Helmut	Bavaria Cruiser 40S	Casablanca
2		Drescher Alexander	Bavaria Cruiser 40S	Zombie
3	Johann Weiss GmbH	FLORIAN Mathias	Bavaria Cruiser 40S	Screwdriver
4		Greitbauer Oliver	Bavaria Cruiser 40S	Silver Arrow
5	Yachten Meltl/Elvström	Huber Paul	Bavaria Cruiser 40S	Allegro
6		Kaufmann Alois	Bavaria Cruiser 40S	Easy Eleven
7	IT KONTRAKT	Komorowski Artur	Bavaria Cruiser 40S	Malemok III
8		Krättli Rolf	Bavaria Cruiser 40S	capivari
9		Kronhofer Gerd	Bavaria Cruiser 40S	Cuba Libre
10		Lochbühler Stefan	Bavaria Cruiser 40S	Hurricane
11		Moser Walter	Bavaria Cruiser 40S	Jasmin
12		Nadler Alain	Bavaria Cruiser 40S	Viviane
13	Team Pino Rebullà	Rebullà Olaf	Bavaria Cruiser 40S	Judita
14	ÖAG	Reisinger Thomas	Bavaria Cruiser 40S	Morning Glory
15		Schaller Erwin	Bavaria Cruiser 40S	Long Island
16		Seidl Gregor	Bavaria Cruiser 40S	Chiara
17		Stampfl Reinhold	Bavaria Cruiser 40S	Black Magic
18	ZKW Group	Walcher Raoul	Bavaria Cruiser 40S	Manhattan
19	Team Arcuoso	Waser Beat	Bavaria Cruiser 40S	B-52
20	FJW Sailing Team	Wieser Friedrich	Bavaria Cruiser 40S	Vamos

Bavaria 42match mit Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Pro-Skippers Club	Bednarczyk Tomasz	Bavaria 42match	Trieste
2		Brockerhoff Reiner	Bavaria 42match	Cape Cod
3	Akad. Seglergruppe Karlsruhe e.V.	Buchholz Dominic	Bavaria 42match	Sidney
4		Chukanov Vitaly	Bavaria 42match	Las Palmas
5		Dantendorfer Georg	Bavaria 42match	Cape Town
6	Twin	Hofmann Ernst	Bavaria 42match	Auckland
7		Noel Curt	Bavaria 42match	Cowes
8	celox sailing GmbH	Pössl Gottfried	Bavaria 42match	Solent
9		Schroeder Werner	Bavaria 42match	New York
10	www.esvi-yes.at	Thurner Walter	Bavaria 42match	Cape Horn
11	Twin	Traindt Heinrich	Bavaria 42match	Saint Martin
12		Vielhaber Günther	Bavaria 42match	San Diego
13		Weber Manfred	Bavaria 42match	Les Sables d'Olonne

Bavaria Cruiser 45 mit Gennaker

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Bollinger Miguel	Bavaria Cruiser 45	Aries
2	Energy Changes	Burgstaller Michael	Bavaria Cruiser 45	Syntyche
3	DobCom	Dobrowolny Axel	Bavaria Cruiser 45	Luna Mare
4		Kogos Konstantin	Bavaria Cruiser 45	Lydia
5		Kulmer Karl-Heinz	Bavaria Cruiser 45	Black Pearl
6	Gaugl Metallhandel	Lackner Wolfgang	Bavaria Cruiser 45	AIOLOS
7	Yachten Meltl	Lessig Meik	Bavaria Cruiser 45	Wolke 7
8		Menghini Mario	Bavaria Cruiser 45	Belladonna
9		Mittler Ulrich	Bavaria Cruiser 45	VAITEA
10	Farr Yacht Design	Shaughnessy Patrick	Bavaria Cruiser 45	JU

MINOX

Die bekannte Marke jetzt auch mit einer innovativen „NAUTIK LINE“ und sensationellen Preisen by **Allroundmarin** dem Vertriebspartner für Österreich. Beschlagfreie optische Brillanz, Kontraststärke und farbgetreue Wiedergabe zeichnen alle Ferngläser aus. Sie sind in schwarz oder auch in weiß erhältlich.

BN 7x50

Robust und lichtstark, die Referenz innerhalb der Basisklasse unter den Nautik-Ferngläsern.



€ 229,-

BN 7x50 C

Wie oben, jedoch mit analogem Kompass, wasserdicht bis 5 Meter

€ 279,-



BN 7x50 DCM

Das revolutionäre Nautik-Fernglas mit Digitalkompass, automatischem Neigungsausgleich, Barometer, Höhenmesser, Stoppuhr und Temperaturmesser. Druckwasserdicht bis 5 Meter, schwimmfähig



€ 579,-



ACX 100 FULL HD ACTION CAM

Abenteuer in High Definition, Bildqualität bis 1080p und SDHC Speicherkarten bis 32GB, 135° Super-Weitwinkel-Objektiv. Auch verschiedene Befestigungsadapter und Unterwassergehäuse erhältlich.



NEU!

ab € 149,90

Allroundmarin
Alltechnik Handelsges.m.b.H

Rheinboldtstrasse 11-13, A-2362 Biedermansdorf bei Wien
+43 (0)22236 64676-0 | +43 (0)22236 64676-76
office@allroundmarin.at | www.allroundmarin.com
Öffnungszeiten: Mo. 8.30 - 17.00 | Di. bis Fr. 8.00 - 17.00

Mit Allroundmarin stets informiert bleiben   

Ein Allroundmarin Vertriebspartner ist auch in Ihrer Nähe!

Bavaria 46 Cruiser ohne Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Broganyi Gabriel	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 14
2	Team Jaguar	Czeczeli Franz	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 20
3		Enzmann Frank	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 18
4		Friesenegger Rudolf	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 6
5		Häfliger Fredy	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 15
6	Raiffeisen Sailing Team	Lampf Josef	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 10
7	Iventa. The Human Management Group.	Mayer Martin	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 16
8	Schwabengarage Ulm-Neu-Ulm	Müller Walter	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 5
9		Palm Henk-Jan	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 21
10		Pilshofer Viktor	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 11
11		Polly Kurt	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 13
12	SHTEC Engineering	Schiesser Ludwig	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 9
13	Team SACS Aerospace	Schmitt Ralf	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 19
14	Yacht Pool	Schöchel Friedrich	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 17
15		Walther Frank	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 1

Das Programm

SAMSTAG, 27. 4.

Übernahme der Yachten an den jeweiligen Stützpunkten und Anreise nach Murter, Marina Hramina.

16:00–19:00 Registrierung zur Regatta und Ausgabe der Startnummern im Bereich der Marina-Rezeption in Murter, Marina Hramina.

SONNTAG, 28. 4.

Eintreffen der restlichen Yachten in Murter.

9:00–12:00 und 15:00–17:00 Registrierung zur Regatta und Ausgabe der Startnummern. Segelvermessungen: nach Terminvereinbarung.

18:30 Sardinien vom Grill und Freibier am Steg

20:00 Eröffnung des Kornati Cups 2013 im Veranstaltungszelt mit Begrüßungsbuffet und musikalischer Unterhaltung.

MONTAG, 29. 4.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 8:30 Skipperbesprechung

ca. 10:30 Start zur 1. Wettfahrt

Anschließend Start zur 2. Wettfahrt mit Ziel in Biograd.

ca. 18:00 Stegfest mit Freibier und Riesenrisotto

ca. 20:00 Beginn der Abendveranstaltung mit Tagessiegerehrung und Kornati Cup TV

ab 21:00 Livemusik im Veranstaltungszelt.

DIENSTAG, 30. 4.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 8:30 Skipperbesprechung

ca. 10:00 Start zur 3. Wettfahrt: Dreieckskurs oder Up and Down im Raum Biograd.

Anschließend Start zur 4. Wettfahrt: Biograd–Piškera.

ACHTUNG: Beim Einlaufen in die Marina werden Sie einem **Liegeplatz zugewiesen**. Achten Sie auf die Anweisungen der Einweiser am Steg.

ca. 18:00 Essen am Steg in der Marina Piškera mit Traditionellem (Muscheln, Thunfisch vom Grill, Fleisch vom Grill).

ca. 20:00 Weinverkostung im Marinarestaurant vom steirischen Weingut SÖLL.

ca. 21:00 Tagessiegerehrung im Marinarestaurant und Kornati Cup TV.

Im Anschluss werden drei wertvolle Sachpreise, gesponsert von der Firma Powerplant Teamsport, verlost.

MITTWOCH, 1. 5.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 08:30 Skipperbesprechung

ca. 10:00 Start der 5. Wettfahrt: Piškera – Murter/Marina Hramina.

Nach Ankunft in der Marina: Rückgabe der Startnummern und der YachtPool-Flagge **bis 17:30** im Jarušica-Büro (gleich neben Schranken)

ca. 20:00 Beginn der Siegerehrung mit großem Buffet und Livemusik

Programmänderungen werden aktuell auf der App „yachtcharter pitter“ und auf dem Schwarzen Brett bekanntgegeben.

DER ZUKUNFT INS AUGEN BLICKEN

DREXLER
best service inclusive

HIRNSDORF - WEIZ www.drexler.co.at

Kopie • Druck • Fax • Scan • PC • Netzwerke

Unsere lieben Nachbarn

Wer erfüllt sein Klischee am besten? Deutsche, Österreicher und Niederländer im Vergleich bei **Euminia**, dem Bewertungssystem für Yachtcharter

Deutschland, Österreich und Niederlande, drei Länder, die sich geographisch so nah sind und in mancher Hinsicht doch so fern. Wer kennt das nicht von der WM? Deutschland freut sich, dass „Holland“ nicht dabei ist und Österreich jubelt, wenn Deutschland aus dem Turnier fliegt. Klischees und kleine Foppereien unter Nachbarn gehören zum Miteinander dazu. Die Euminia GmbH verdeutlicht mit harten Fakten den Unterschied zwischen Klischee und Wirklichkeit.

Der typische Deutsche ist immer mindestens 5 Minuten vor der Zeit am Treffpunkt und besteht auf absolute Sauberkeit. Österreicher essen immer nur Strudel und Palatschinken und finden Berge viel besser als Wasser. Der Niederländer ist für seinen alternativen Lebenswandel verschrien und man spricht ihm auch eine gewisse Vorliebe für Tulpen und Käse zu. Dies sind alles Klischees, die sich teilweise bis heute halten konnten. Doch stimmt das alles wirklich? Die Euminia GmbH, die Bewertungsplattform für Charteryachten, ist einigen Vorurteilen auf den Grund gegangen und hat im Jahr 2012 über 8.000 Charterer aus 50 Ländern befragt, davon fast 3.400 Wassersportler aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Die Fragen zu den Kategorien Sauberkeit, Ausrüstung, Personal und Service beim Ein- und Ausschicken und dem Preis-Leistungs-Verhältnis wurden direkt nach dem Törn gestellt und brachten folgende Ergebnisse:

- Die Deutschen wurden von den Niederländern im Sauberkeitswahn abgelöst (Niederländer bewerten um 0,05 Punkte schlechter als die Deutschen)
- Die Deutschen können sich sogar mit dem Staub von wenigen Tagen anfreunden (Die Deutschen bewerten am besten)
- Die Österreicher finden doch an allem etwas Positives (Österreicher bewerten in 3 von 4 Kategorien am besten)
- Und nicht die Österreicher meckern am meisten, sondern die Niederländer (Niederländer bewerten am schlechtesten)

Am ehesten wird sich über die Technik auf den Schiffen beschwert,

schließlich ist heute jeder ein Technikprofi und besteht auf das neueste Equipment auf seiner Yacht. Immer das Neueste und Schnellste muss es sein, aber auch der verjährten Technik von 2005 konnte man nach einer Umgewöhnung doch noch etwas abgewinnen. Die Sauberkeit auf den Yachten wurde als gut befunden, kleinere Macken an den Yachten auch gerne übersehen und das Personal der Basen war zumindest zu den Deutschen und Österreichern immer sehr freundlich. Vielleicht mussten hier die Niederländer unter den Vorurteilen leiden.

Die Evaluation kann auf Anfrage zugeschickt werden: contact@euminia.com.

ÜBER EUMINIA

Euminia ist ein innovatives Bewertungssystem für Charteryachten und wurde 2010 gegründet. Das System umfasst Bewertungen von über 40 Vercharterern mit über 1500 Yachten und wächst stetig (Stand: Februar 2012). Euminia liefert objektive, zuverlässige und authentische Information und ist damit das professionellste Bewertungssystem für Yachten auf dem (Charter-) Markt. Die Meinung der Charterkunden wird direkt nach dem Törnende an der jeweiligen Basis erfasst. Dies ermöglicht ein bisher noch nie dagewesenes Maß an Transparenz und Sicherheit. Zudem verfügt das System über eine sprachbiometrische Verifizierung, die die Authentizität des Systems

sicherstellt. Neben den Kundenbewertungen bietet Euminia standardisierte Informationen zu den Einrichtungen und Dienstleistungen einer Basis. Dies hilft dem Charterkunden die Standards an einer Basis besser einzuschätzen und solche Kriterien herauszufiltern, die er persönlich als wichtig erachtet. Flottenbetreiber nutzen Euminia auch für das interne Qualitätsmanagement und verbessern so Angebot und Service stetig. Sowohl für Vercharterer als auch Charterkunden ist Euminia das Tool der Wahl. Weitere Informationen: www.euminia.com



GAUGL

M E T A L L E



Sport & Business

18. BMW Business Cup: Für Kurzentschlossene noch Plätze frei

Ein Haucherl sportlicher als der Kornati Cup ist der Business Cup ausgelegt, der in wenigen Tagen vor Biograd in Szene geht. Mit am Start das Who is who der heimischen Regattaszene: Vor allem in der interessanten Einheitsklasse Bavaria Cruiser 40 S, wo noch ein paar Startplätze frei sind, ist die Dichte an Spitzenseglern enorm; dementsprechend hoch werden hier die Trauben hängen. Mit dabei unter anderen das Team von BMW Austria, dem Namenssponsor der Veranstaltung. Die Sponsoren Workline, Conrad und Celox Sailing haben teilweise ebenfalls eigene Mannschaften am Start. Gemütlicher sollte es bei den Bavaria Cruiser 47 ablaufen, wo neun Mannschaften ohne Spinnaker gegeneinander antreten werden.

Medial wird der BMW Business Cup heuer durch ein neues, täglich erscheinendes Online-Magazin von Red Bulletin abgedeckt. Red Bulletin ist der neue Medienpartner des Veranstalters Pitter Yachtcharter. Ebenfalls neu ist das Tracking, mit dem alle Daheimgebliebenen aber auch die Teilnehmer selbst den Regattaverlauf während des Rennens mitverfolgen können. Für Spannung ist garantiert.

Der BMW Business Cup beginnt am 11. Mai, der erste Start ist für Montag, den 13. 5. vorgesehen. Mit dem großen Abschlussbuffet und der Siegerehrung wird der Business Cup am 15. Mai beendet.

Alle Infos finden Sie unter www.bmw-businesscup.at

YACHT-POOL

...mehr als eine Versicherung

weil Preis **und** Leistung stimmen

YACHT-VERSICHERUNGEN

- Allgefahrendeckung
- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Rechtsschutz

CHARTER-VERSICHERUNGEN

- Skipper-Haftpflicht
- Unfallversicherung
- Kautionsversicherung
- Rechtsschutz
- Folgeschaden
- Charter-Rücktritt

ANZAHLUNGS-GARANTIE

- mit YACHT-POOL Sicherungsschein!
- Schützt Sie vor Insolvenz der Agentur und der Charterfirma!
- Firmen mit guter Bonität haben ihn.

SMS-SEEWETTER

- Sicherheit für Ihre Crew, für Sie und das Schiff
- 2x täglich die 36h Prognose per SMS
- Sie zahlen nicht mehr als wirklich nötig!
- buchbar per Internet oder Email

YACHT-FINANZIERUNG

Es gibt viele Alternativen. Wir kennen die Besten und beraten Sie **unabhängig, diskret und effizient.**

YACHT-POOL FLIGHT-SERVICE

- günstige Flüge weltweit buchen
- durch eigene Kontingente
- Fragen Sie **PITTER YACHTING** oder Ihre Charteragentur

YACHT-POOL Deutschland	Ottobrunn	Tel.:+49 89 609 3777	info@yacht-pool.de
YACHT-POOL Österreich	Mattsee	Tel.:+43 6217 5510	info@yacht-pool.at
YACHT-POOL Schweiz	Uster	Tel.:+41 44941 4957	yacht-pool@bluewin.ch
YACHT-POOL Kroatien	Porec	Tel.:+385 52 432 230	info@yacht-pool.com.hr

www.yacht-pool.com